

Fundsachen aus dem Monat März

Im März wurden folgende Gegenstände beim Fundamt der Stadt abgegeben: Eine Kaffeemaschine, 19 Schlüsseln, acht Mobiltelefone, ein Geldbeutel lose sowie mit Geldbeutel, eine Armbanduhr für Damen, eine Powerbank sowie vier Fahrräder und ein Kinderfahrrad. Die Gegenstände können montags bis freitags während der Dienstzeit von ihren Besitzerinnen und Besitzern beim Fundamt Kaiserslautern, Rathaus Nord, Benzinring 1, drittes Obergeschoss, Zimmer C 302, abgeholt werden. Weitere Auskünfte zu den Fundstücken sind unter der Telefonnummer 0631 3654023 oder der E-Mail-Adresse fundbuero@kaiserslautern.de erhältlich. |ps

Seniorenmesse wird neu aufgelegt

Nach dem großen Erfolg der ersten Ausgabe im Mai 2017 wird die Seniorenmesse „Aktiv in Lautern“ in diesem Jahr neu aufgelegt. Die zweite Ausgabe trägt den Titel „Aktiv in Lautern – Leben und Wohnen im Alter“ und findet am 4. und 5. Oktober in der Fruchthalle statt. Ausrichter ist erneut der Seniorenbeirat, gemeinsam mit den SeniorTrainern. Schirmherr ist wieder Oberbürgermeister Klaus Weichel. Ziel der Messe ist es, die große Bandbreite der Bedürfnisse der Generation 55plus abzudecken. Die Besucherinnen und Besucher erwartet ein interessantes Programm mit zahlreichen Informationen zu praktisch allen Themen rund ums Älterwerden. Alle potenziellen Aussteller, die Interesse haben, ein Angebot auf der Messe zu präsentieren, werden gebeten, sich bis spätestens 31. Mai beim Seniorenbeirat zu melden. Das gilt ausdrücklich auch für Ehrenamtliche, die in diesem Bereich tätig sind. Ein Kontaktformular und weitere Infos bekommen Interessierte unter www.seniorenmesse-kl.de oder direkt beim Seniorenbeirat im Zimmer 22 des Rathauses. Sprechstunden sind immer donnerstags von 10 bis 12 Uhr. |ps

OB Weichel begrüßt Kita-Zukunftsgesetz

Oberbürgermeister Klaus Weichel begrüßt den am vergangenen Mittwoch von der Landesregierung in Mainz vorgestellten neuen Entwurf des Kita-Zukunftsgesetzes. Der Entwurf sei „ein gutes Ergebnis eines breiten Dialogprozesses“ des Ministeriums mit Erzieherinnen und Erziehern, Eltern, Verbänden und weiteren beteiligten Organisationen. „Die Resonanz auf den ersten Entwurf war sehr kritisch, und sicherlich auch teilweise zu Recht. Es ist ein Zeichen gelebter Demokratie, dass man sich damit auseinander gesetzt hat und in allen relevanten Punkten nachgelegt hat“, so das Stadtoberhaupt.

„Eine wesentliche Verbesserung, die sich durch das Gesetz ergeben wird, ist die durchgehende siebenstündige Betreuung, inklusive eines Mittagessens. Das wird gerade Familien, wo beide Elternteile in Vollzeit berufstätig sind, entgegen kommen“, so Weichel. „Ich bin jedoch froh, dass das Land hier noch mal finanziell nachgelegt hat, was den Ausbau der Küchen angeht.“ Es sei ferner sehr lobenswert, dass die Eltern durch die Einführung der Kita-Beiräte mehr Mitspracherecht bekommen werden. „Auch die Ansätze, Bürokratie durch den Einsatz webbasierter Administrationssysteme abzubauen zu wollen, sind in jedem Fall zu begrüßen!“, erklärt der OB. Der Gesetzentwurf umfasse eine ganze Reihe von Neuerungen, die es nun seitens der Verwaltung in den kommenden Wochen und Monaten auch auf ihre Haushaltsauswirkungen zu prüfen gelte. Wie das Land mitteilen, werden die meisten Änderungen erst zum 1. Juli 2021 voll wirksam werden. |ps

Konstruktiver Runder Tisch am Einsiedlerhof

Aufnahme in Förderprogramm Soziale Stadt ist auf dem Weg

Vertreter der Verwaltung, der Ortsbeiratsfraktionen, der Stadtratsfraktionen sowie der ortsansässigen Vereine haben sich am Mittwochabend zu einem Runden Tisch im Bürgerhaus des Einsiedlerhofs zusammengepfunden. Knapp zwei Stunden lang ging es nach der Begrüßung durch Ortsvorsteher Eckhard Flickinger und Oberbürgermeister Klaus Weichel konstruktiv zur Sache. Hauptthemen waren die Aufnahme des Ortsbezirks ins Fördergebiet Soziale Stadt sowie mögliche Verbesserungen in der Kommunikation zwischen Ortsbeirat, Stadtrat und Verwaltung.

Man fühle sich abgehängt, übergangen, nicht gehört. Immer wieder seien Beschwerden verpufft, Informationen zu spät eingetroffen. Aktives Mitgestalten sei so nicht möglich. Ihre Unzufriedenheit haben die Einsiedlerhöfer in der Runde sehr deutlich artikuliert. Die große Frage war daher, wie man diese Situation lösen könne. Elke Franzreb, Leiterin des Referats Stadtentwicklung, erläuterte in der Folge das „zutiefst demokratische“ und klar geregelte formelle Verfahren der Bauleitplanung, wonach der Ortsbeirat erst zum Zuge komme, nachdem sich im ersten Schritt der Bauausschuss des Stadtrats mit dem jeweiligen Antrag befasst habe. Das habe man auch bei Projekten auf dem Einsiedlerhof stets so gehalten. Wie mehrfach geäußert wurde, sei mit einer Änderung dieser Reihenfolge oder einer intensivieren Bürgerbeteiligung nicht zwangsläufig eine Verbesserung im Sinne der Ortsbezirke verbunden, da am Ende immer die Entscheidung des Stadtrats stehe. Es war Oberbürgermeister Weichel, der am Ende den Knoten durchschlagen konnte. Sein Vorschlag, künftig die Ortsvorsteher in die Fraktionsvorsitzendenrunde einladen zu wollen, wenn den jeweiligen Ortsbezirk betreffende Planungs- und Bauvorhaben besprochen werden, traf auf breite Zustimmung.

Gute Nachrichten konnten Franzreb und Weichel schon vorher verkünden, als man die weiteren Vorbereitungen zur Teilnahme des Einsiedlerhofs am Förderprogramm „Soziale Stadt“ erläuterte. Wie allgemein bekannt, hat sich der Stadtrat im November 2018 dafür entschieden, zu-



Im Zentrum des Einsiedlerhofs und der geplanten Maßnahmen: Das Bürgerhaus an der Kaiserstraße

FOTO: SUBAL

nächst die Aufnahme in den Investitionspakt des Landes zu versuchen, was mit Mitteilung vom 31. Januar abgelehnt wurde. Damit greift gemäß dem Grundsatzbeschluss automatisch Plan B, also die Vorbereitungen zur Aufnahme in ein Soziale-Stadt-Fördergebiet. Das dazu nötige integrierte Stadtteilentwicklungskonzept ist seit letztem Herbst vorhanden. Ergänzen vorbereitende Untersuchungen werden derzeit von der Verwaltung ebenso erarbeitet wie eine Kosten- und Finanzierungsübersicht. Der Antrag soll voraussichtlich dem Haupt- und Finanzausschuss am 20. Mai 2019 vorgelegt werden. Die Beschlussfassung vorausgesetzt, kann der Antrag danach formal bei der ADD und beim Innenministerium auf den Weg gebracht werden.

Seitens der Verwaltung wurde der Geltungsbereich des Fördergebiets bereits abgegrenzt. Gegenüber dem Stadtteilentwicklungskonzept wurde die Jacob-Pfeiffer-Brücke absichtlich aus dem Gebiet ausgeschlossen, da diese Baumaßnahme über die „Sozia-

le Stadt“ nicht förderfähig ist. Gleiches gilt für das Neubaugebiet im Norden des Einsiedlerhofs. Dafür hat man das Bahnhofsgelände nördlich der Bahntrasse aufgenommen, das man als Stadt, so Oberbürgermeister Weichel, wenn möglich zu kaufen gewillt sei. Insgesamt umfasst das Gebiet mit den genannten Ausnahmen den gesamten Ortskern südlich und nördlich der Bahn, ohne die Gewerbe- und Industrieflächen sowie die Liegenschaften des amerikanischen Militärs.

Das Stadtoberhaupt erläuterte anhand mehrerer Grafiken die komplizierte Finanzmittelverwaltung bei Förderprogrammen. Insgesamt verfüge, so Weichel, die Stadt derzeit über sechs Städtebaufördergebiete, wovon zwei (PRE-Park und die Soziale Stadt Innenstadt West) jedoch kurz vor dem Abschluss stünden. Zusätzlich zum Einsiedlerhof auch für den Fischerrück ein Antrag für das Programm „Soziale Stadt“ auf den Weg gebracht werden soll, wären es mittelfristig jedoch wiederum sechs Gebiete, die um den jährlich auf vier

Millionen Euro gedeckelten Gesamtpf konkurrieren. Über die Verteilung entscheide der Stadtrat, es sei aber zu erwarten, dass dem Einsiedlerhof und dem Fischerrück als den beiden jüngsten Gebieten erst dann höhere Mittel zugewiesen werden, wenn die anderen Gebiete ans Ende ihrer Laufzeit kommen. Die gute Nachricht: Sollte der Antrag durchgehen, stünden dem Einsiedlerhof bereits 2019 50.000 Euro zur Verfügung.

Weichel forderte den Ortsbeirat auf, nicht bis zur Bewilligung zu warten, sondern schon jetzt eine Prioritätenliste zu erstellen, insbesondere was die kleineren, im Stadtteilentwicklungskonzept festgehaltenen Maßnahmen angehe, zum Beispiel das Entwickeln von Wanderwegen oder ein ehrenamtlich betriebener Stadteilladen. Die Verwaltung arbeite ebenfalls bereits an konkreten Projekten. So sei etwa die Gestaltungsfilib schon in Arbeit, die Planung der Neugestaltung der Bahnfläche östlich des Bahnhofs sowie die Planung des Anbaus ans Bürgerhaus. |ps

Architektonisches Schmuckstück für die Staubörnchenstraße

Entwürfe aus Architektenwettbewerb seit Freitag im Rathausfoyer zu sehen



Jan Dechow (2.v.l.) vom Architekturbüro MIND AC und Manuel Mauder (ganz rechts) vom Architekturbüro MMA Manuel Mauder Architekten erläutern Bürgermeisterin Kimmel und den Gebrüdern Kaiser ihren Siegerentwurf

FOTO: PS

ser für die Initiative, mit der sie der gesamten Stadt eine große Freude machten. „Ihr Engagement spricht nicht nur für die Attraktivität des Standorts, es gibt uns als Stadt zudem die Möglichkeit, von Beginn an Einfluss auf die neue Bebauung dieses innerstädtischen Grundstücks zu nehmen.“ Dass dieses Konzept aufgehe, zeigten die eingereichten Wettbe-

werbsbeiträge eindrucksvoll.

Dass dieses Konzept bei einem privaten Bauprojekt durchaus ungewöhnlich ist, das betonten in der Folge Marc Kaiser ebenso wie Manuel Mauder von MMA Manuel Mauder Architekten aus Frankfurt, das in Zusammenarbeit mit dem Architekturbüro MIND AC aus Bischofsheim den Wettbewerb gewann. Wie Kaiser er-

läuterte, habe man mit großem Interesse die Aktivitäten der Stadt zur Attraktivitätssteigerung des Zentrums im Rahmen des Gesamtkonzeptes „Neue Stadtmittel“ verfolgt. So habe man den Entschluss gefasst, einen eigenen Beitrag zu einem lebenswerten Kaiserslautern zu leisten und das Grundstück Staubörnchenstraße 4 gezielt erworben, um hier einen Impuls zur Erweiterung der bisherigen Sanierungszone und zur weiteren Attraktivitätssteigerung der Innenstadt zu geben. Ziel des Wettbewerbs sei es gewesen, einen Neubau zu schaffen, der Raum für Praxen und Wohnraum bietet – und der damit exzellente Voraussetzungen für ein seniorengerechtes und barrierefreies Wohnen in der Innenstadt schafft. Kaiser lobte die eingereichten Beiträge, die alle wertvolle Impulse und Ideen für die geplante Realisierung des Hochbaus geben. Abschließend bedankte er sich bei der Stadt für die gute und partnerschaftliche Zusammenarbeit und den konstruktiven Dialog. Die neun Entwürfe sind bis Ende übernächster Woche im Rahmen einer Ausstellung zu den üblichen Öffnungszeiten im Rathausfoyer zu sehen. |ps

STADT IM BLICK

Aktuelle Besichtigungstouren

Am Samstag, 20. April, um 10.30 Uhr führt der Stadtrundgang durch die mehr als 750 Jahre alte Barbarossastadt mit ihren Sehenswürdigkeiten.

Am Mittwoch, 24. April, um 15 Uhr wird eine Besichtigung des Pfalzgrafensaals inklusive der unterirdischen Gänge angeboten. Ebenfalls am Mittwoch, 24. April, um 17.30 Uhr findet eine geschichtliche Gastro-Tour statt, bei der man Kaiserslauterns Geschichte einmal anders erleben kann.

Wenn nicht anders vermerkt, ist Treffpunkt die Tourist Information. Die Tourist Information (Telefon: 0631 3654019) bittet bei allen Führungen um Voranmeldung.

Abteilung Liegenschaften bietet ab sofort Newsletter

Die Abteilung Liegenschaften der Stadtverwaltung hat den ersten Newsletter versendet. Insgesamt haben sich bereits 112 Abonnenten für das neue Angebot angemeldet. Wer ebenfalls Informationen zum Fortschritt in Neubaugebieten oder aktuelle Grundstücksangebote der Stadt bekommen möchte, kann sich auf der städtischen Homepage im Bereich „Immobilien / Bauplätze“ (www.kaiserslautern.de -> „Sozial, Leben und Wohnen“ -> „Planen, Bauen, Wohnen“) für den Newsletter registrieren.

https://www.kaiserslautern.de/sozial_leben_wohnen/planen_bauen_wohnen/immobilien/index.html

Notwendige Fällung einer Kenneleiche

Das Naturdenkmal „Kenneleichen“ wurde bereits 1978 ausgewiesen und befindet sich auf einem Privatgrundstück an der Vogelwoogstraße. Ursprünglich wurden elf Stieleichen unter Schutz gestellt, von denen heute nur noch acht Eichen existierten. Nun musste die zentral auf dem Grundstück stehende Eiche gefällt werden. „Die jährliche Baumkontrolle hatte ergeben, dass im Stammfuß eine Einhöhlung vorlag. Ein nachfolgend erstelltes Fachgutachten mit genauerer Untersuchung des Baumes stellte fest, dass eine massive Einfaltung im Wurzelbereich vorlag“, berichtet das Referat Umwelt der Stadt Kaiserslautern. Da die Eiche gutachterlich nicht verlässlich als standischer bestätigt werden konnte, hat das Referat Umweltschutz zum Schutz der dortigen Liegenschaften und des öffentlichen Straßenbereichs mit Bürgersteig die Fällung der Eiche beauftragt.

Stadtverwaltung online

Über das Serviceportal auf der Homepage der Stadt Kaiserslautern stehen viele Dienstleistungen der Stadtverwaltung und auch des Bürgercenters online zur Verfügung. So können etwa Meldebescheinigungen, Führungszeugnisse oder Bewohnerparkausweise direkt online beantragt werden. www.kaiserslautern.de > Serviceportal.

IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Kaiserslautern
Redaktion Pressestelle: Matthias Thomas (V.i.S.d.P.), Charlotte Lisador, Sandra Zehle, Sandra Janik-Sawetzi, Nadin Robange, Tel. 0631 365-2206, E-Mail: amtsblatt@kaiserslautern.de
Die Beiträge der Fraktionen und Gruppierungen des Gemeinderates stehen rechtlich in der eigenen Verantwortung.
Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG
Redaktion Amtsblatt Kaiserslautern: Stephanie Walter, Tel. 06371 90913, E-Mail: amtsblatt-kaiserslautern@suewe.de
Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen
Verteilung: PVG Ludwigshafen, E-Mail: zustellinfo@pvg.suewe.de oder Tel. 0631 3737-260. Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte in Kaiserslautern verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus sowie im Bürgercenter abgeholt werden.

AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Bekanntmachung

Die Verbandsversammlung des Wasserzweckverbandes „Weihergruppe“ hat in Ihrer Sitzung vom 03.04.2019 die Bilanz und die Jahreserfolgsrechnung des Eigenbetriebes „Wasserzweckverband Weihergruppe“ zum 31.12.2017 festgestellt.

Der Jahresgewinn wird der allgemeinen Rücklage zugeführt.

Der Jahresabschluss 2017, der Lagebericht sowie der Bestätigungsbericht mit dem Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers liegen gemäß § 27 Abs. 3 Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung (EigAnVO) für Rheinland-Pfalz in der Fassung vom 05.10.1999 in der Zeit vom

15. April bis einschließlich 25. April 2019

während der Dienststunden bei der Verbandsgemeindeverwaltung Weilerbach, Erdgeschoss, Zimmer-Nr. 122, (Werkverwaltung), zur Einsichtnahme aus.

gez.
Anja Pfeiffer
(Verbandsvorsteherin)

Bekanntmachung

des Ministeriums für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten - oberste Naturschutzbehörde -

Kaiser-Friedrich-Straße 1
55116 Mainz

über die öffentliche Auslegung des Entwurfs einer Rechtsverordnung über das Biosphärenreservat Pfälzerwald

Es wird darauf hingewiesen, dass der Entwurf der künftigen Rechtsverordnung über dieses Biosphärenreservat mit der dazugehörigen Karte vom

06.05.2019 bis 06.06.2019 einschließlich

bei der Stadtverwaltung Kaiserslautern, Referat Umweltschutz, untere Naturschutzbehörde, Lauterstraße 2, 2. OG, Zimmer A 208, 67653 Kaiserslautern, während der üblichen Dienststunden zur Einsicht ausliegt. Der Entwurf der Rechtsverordnung sowie Karten zum Biosphärenreservat können zudem in beliebig zu wählendem Maßstab auf der Internetseite:

<https://mueef.rlp.de/de/themen/naturschutz/aktuelles/auslegungsverfahren-biosphaerenreservat-pfaelzerwald/>

eingesehen werden.

Jeder, dessen Belange durch das Vorhaben berührt werden können, kann Anregungen oder Einwendungen bei der Verbandsgemeindeverwaltung, der verbandsfreien Gemeinde oder gegenüber dem Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten - Oberste Naturschutzbehörde - Kaiser-Friedrich-Straße 1, 55116 Mainz, schriftlich, zur Niederschrift oder auf elektronischem Wege unter der Internetadresse naturschutz@mueef.rlp.de vorbringen. Diese müssen spätestens innerhalb von zwei Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist, d.h.

bis spätestens 21.06.2019 einschließlich

geltend gemacht werden.

Bekanntmachung

der Stadt Kaiserslautern über den Ablauf von Grabnutzungsrechten.

Die Nutzungsrechte an den **Reihengrabstätten** des **Hauptfriedhofes Kaiserslautern in Grabfeld G10** sind abgelaufen.

Die Nutzungsberechtigten werden gebeten, die Grabmale innerhalb der nächsten 6 Monate abzuräumen.

Die Friedhofsunterhaltung wird nach dem 31.10.2019 das Grabfeld einebnen und neu herrichten. Nichtgeräumte Grabmale werden durch die Stadtverwaltung abgeräumt.

Leider können die Nutzungsrechte an diesen Grabstätten nicht wiedererworben werden. Wenn Nutzungsberechtigte eine Gedenkstätte für einen in den o.a. Grabfeldern bestatteten Toten an anderer Stelle errichten und erhalten wollen, so ist eine Umbettung in eine Wahlgrabstätte möglich.

Umbettungsanträge können bei der Friedhofsverwaltung, Donnersbergstr. 78, 67657 Kaiserslautern, Zimmer 18, Telefon (0631) 365-3937, gestellt werden. Die Anträge müssen spätestens 3 Monate nach dieser Bekanntmachung eingereicht werden.

Grundlage dieser Bekanntmachung ist § 15 Abs. 4 der Friedhofs- und Begräbnisordnung der Stadt Kaiserslautern.

Kaiserslautern, den 10.04.2019

Stadtverwaltung
In Vertretung

Peter Kiefer
Beigeordneter

Stellenausschreibung

Bekanntmachung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr **Referat Jugend und Sport - Sachgebiet Unterhaltsvorschuss** - zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

Sachbearbeiterin bzw. einen Sachbearbeiter (m/w/d)

in Teilzeit (wöchentl. 19,5 Std.). Die Stellenbesetzung erfolgt befristet auf die Dauer der Umsetzung einer Mitarbeiterin, längstens bis 31.12.2020.

Die Stelle ist im Beamtenbereich mit der Besoldungsgruppe A 10 LBesG bewertet. Für Beschäftigte nach dem TVöD richtet sich die Vergütung nach Entgeltgruppe 9 b TVöD.

Ihr Aufgabengebiet:

Bearbeitung und Gewährung von Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz (UVG) – d.h. insbesondere die

- Prüfung der Anspruchsvoraussetzungen und Erteilung von Bescheiden, ggf. Rückforderung zu Unrecht bezogener Leistungen
- Prüfung der Leistungsfähigkeit der Unterhaltsverpflichteten mit Festsetzung und Titulierung von Unterhaltsansprüchen
- Bearbeitung von Widerspruchsverfahren
- Geltendmachung und Durchsetzung der übergegangenen zivilrechtlichen Unterhaltsansprüche

- Bearbeitung und Geltendmachung von Erstattungsansprüchen anderer Sozialleistungsträger
- Einleitung und Durchführung notwendiger Zwangsvollstreckungsmaßnahmen
- Abwicklung von Verbraucherinsolvenzanlagen und Billigkeitsmaßnahmen
- Verwaltungs- und haushaltsmäßige Abwicklung

Wir erwarten:

- Erfolgreicher Abschluss der Laufbahnprüfung für das dritte Einstiegsamt, der Ausbildung zur Diplom-Betriebswirtin bzw. zum Diplom-Betriebswirt (BA), Bachelor of Arts Öffentliche Wirtschaft – Fachrichtung Verwaltungswirtschaft oder der zweiten Angestelltenprüfung.
- Kenntnisse im Sozialrecht, Bürgerlichen Recht, Zivilprozessrecht, Zwangsvollstreckungsrecht
- Kommunikative Kompetenzen insbesondere in den Bereichen Beratung und Gesprächsführung
- selbstständige und verantwortungsbewusste Arbeitsweise
- Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsfähigkeit
- Engagement und Teamfähigkeit
- gutes Ausdrucksvermögen in Wort und Schrift
- fundierte PC-Kenntnisse (insbesondere Excel, Word, Finanzwesen)

Die Stadtverwaltung tritt auch bei Personalentscheidungen für die Chancengleichheit von Frauen und Männern ein.

Bewerbungen von Schwerbehinderten werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Sollten Sie eine berufliche Herausforderung suchen und sich für diese anspruchsvolle Arbeit interessieren, dann bitten wir Sie, sich mit aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen (einem aktuellen Lebenslauf, Zeugnisse, etc.)

ausschließlich online über unser Bewerbungsmanagementsystem auf das Stellenangebot mit der **Ausschreibungskennziffer 169.18.51.757a**

bis spätestens **29.04.2019**

zu bewerben.

Sie finden die Stellenausschreibung auf unserer Homepage unter www.kaiserslautern.de/buerger_rathaus_politik/stadtverwaltung/karriere/stellenangebote.

Für Rückfragen steht Ihnen Herr Rudel, Telefon 0631 365–2239, oder für fachliche Fragen Frau Rothenbacher-Dostert, Telefon 0631 365–2663, zur Verfügung.

Dr. Klaus Weichel
Oberbürgermeister

Stellenausschreibung

Bekanntmachung

Innerhalb des **Referats Soziales - Abteilung 50.3 Sozialhilfe, SGB XII, Wohngeld, Gruppe 50.32 - Grundsicherung / Hilfe zum Lebensunterhalt** - ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Vollzeitstelle einer

Sachbearbeiterin bzw. eines Sachbearbeiter (m/w/d)

zu besetzen.

Die Bezahlung richtet sich im Beamtenbereich nach der Besoldungsgruppe A 10 LBesG und im Beschäftigtenbereich nach der Entgeltgruppe 9c TVöD.

Die Besetzung der Stelle ist befristet auf die Dauer der Elternzeit einer Mitarbeiterin, zunächst bis 22.01.2020.

Aufgabenschwerpunkte:

- Selbstständige und abschließende Bearbeitung von Anträgen auf Gewährung Leistungen nach dem 3. und 4. Kapitel SGB XII (Hilfe zum Lebensunterhalt sowie Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung); die Übertragung der Aufgabe erfolgt für einen bestimmten Buchstabenkreis innerhalb der Gruppe
- Beratung und Bearbeitung von Anträgen auf Bestattungskosten gem. § 74 SGB XII

Fachliches Anforderungsprofil:

- Erfolgreicher Abschluss der Laufbahnprüfung für das dritte Einstiegsamt der Fachrichtung Verwaltung und Finanzen, der Ausbildung zur Diplom-Betriebswirtin bzw. zum Diplom-Betriebswirt (BA), Bachelor of Arts Öffentliche Wirtschaft der Fachrichtung Verwaltungswirtschaft oder der zweiten Angestelltenprüfung.

Die Arbeit in der Sozialverwaltung erfordert ein besonderes Einfühlungsvermögen und die Fähigkeit, sich auf unterschiedliche soziale Strukturen und Menschen einstellen zu können. Daher wird eine teamorientierte und freundliche Persönlichkeit gesucht, die sich gleichzeitig aber auch durch Durchsetzungsvermögen und Konfliktfähigkeit auszeichnet.

Wir erwarten eine hohe Belastbarkeit und gründliche Arbeitsweise, da die Gewährung von existenzsichernden Leistungen eine besondere Verantwortung für den Personenkreis der Leistungsbeziehenden beinhaltet. Für die Bearbeitung sind Kenntnisse in den einschlägigen Sozialgesetzbüchern erforderlich – soweit dieses Fachwissen nicht vorhanden ist, wird die Bereitschaft erwartet, sich zügig einzuarbeiten. Gängige EDV-Kenntnisse werden vorausgesetzt.

Die Stadtverwaltung tritt auch bei Personalentscheidungen für die Chancengleichheit von Frauen und Männern ein.

Bewerbungen von Teilzeitkräften sind ausdrücklich erwünscht, sofern sich durch die Kombination von Stundenanteilen mehrerer Bediensteter ein Vollzeitäquivalent ergibt.

Bewerbungen von schwerbehinderten Menschen werden bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Für ergänzende Fragen zu dieser Ausschreibung steht Ihnen die Abteilungsleiterin, Frau Ulrike Schwarz, Tel.: 4080, gerne zur Verfügung.

Sollten Sie eine berufliche Herausforderung suchen und sich für diese anspruchsvolle Arbeit interessieren, dann bitten wir Sie, sich mit aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen (einem aktuellem Lebenslauf, Zeugnisse, etc.)

ausschließlich online über unser Bewerbungsmanagementsystem auf das Stellenangebot mit der **Ausschreibungskennziffer 167.18.50.230**

bis spätestens **29.04.2019**

zu bewerben.

Sie finden die Stellenausschreibung auf unserer Homepage unter www.kaiserslautern.de/buerger_rathaus_politik/stadtverwaltung/karriere/stellenangebote.

Für Rückfragen steht Ihnen Herr Rudel, Telefon 0631 365–2239 und für fachliche Fragen Frau Schwarz, Telefon 0631 365-4080, zur Verfügung.

Dr. Klaus Weichel
Oberbürgermeister

Stellenausschreibung

Bekanntmachung

Innerhalb des **Referates Jugend und Sport** ist in einer **Kindertagesstätte** ab 01.09.2019 eine Ausbildungsstelle mit einer

Erzieherin bzw. einem Erzieher (m/w/d) in Teilzeit

zu besetzen.

Die Bezahlung richtet sich nach Entgeltgruppe S2 des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVöD).

Der Bildungsgang dauert in der Regel drei Schuljahre. In diesen drei Jahren erfolgt eine theoretische Schulausbildung und der Einsatz in einer Praxisstelle. Es sind zwei Schultage und drei Praxistage vorgegeben. Die Wochenarbeitszeit in einer Kindertagesstätte beträgt 19,5 Stunden.

Während der theoretische Teil dieser Ausbildung an einer Fachschule für Sozialwesen durchgeführt wird, findet die Praxis kontinuierlich in einer Kindertagesstätte der Stadt Kaiserslautern statt. Die Praxisstelle muss im Einzugsgebiet (25 km) der Fachschule liegen.

Nach bestandener Abschlussprüfung sind die Teilnehmerinnen und Teilnehmer berechtigt, die Bezeichnung „Staatlich anerkannte Erzieherin/Staatlich anerkannter Erzieher“ zu führen. Der Abschluss aller Module berechtigt zum Studium an Fachhochschulen in Rheinland-Pfalz.

Voraussetzungen:

- Ein qualifizierter Sekundarabschluss I und
- eine mindestens 2-jährige Berufsausbildung oder
- eine mindestens 3-jährige hauptberufliche Tätigkeit oder
- das mindestens 3-jährige Führen eines Familienhaushalts mit mindestens einem minderjährigen Kind

oder

- die allgemeine Hochschulreife oder die Fachhochschulreife und
- eine mindestens viermonatige einschlägige praktische Tätigkeit und
- ein Schulplatz an einer Fachschule für Sozialpädagogik

Wir erwarten:

- Freude und Geschick im Umgang mit (Klein-)Kindern und Jugendlichen
- Interesse an der Zusammenarbeit mit Eltern

Die Stadtverwaltung tritt auch bei Personalentscheidungen für die Chancengleichheit von Frauen und Männern ein.

Bewerbungen von Schwerbehinderten werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Interessierte, die die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, werden gebeten, sich mit aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen (Bewerbungsschreiben, tabellarischer Lebenslauf und Kopien der Abschlusszeugnisse)

bis spätestens **29.04.2019**

ausschließlich online über unser Bewerbungsmanagementsystem auf den jeweiligen Ausbildungsberuf

zu bewerben.

Sie finden die Stellenausschreibung auf unserer Homepage unter www.kaiserslautern.de/buerger_rathaus_politik/stadtverwaltung/karriere/ausbildung.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Frau Stefanie Schiffer, Telefon 0631 365-2270.

Dr. Klaus Weichel
Oberbürgermeister

Stellenausschreibung

Bekanntmachung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr **Referat Jugend und Sport - Abteilung Sport** ab 15.04.2019

Badeaufseherinnen bzw. Badeaufseher (m/w/d) im Rahmen eines Werkstudentenvertrages oder eines 450 -Minijobs.

Die Stellenbesetzung erfolgt befristet, längstens bis 30.09.2019.

Die Bezahlung richtet sich nach Entgeltgruppe 3 des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVöD).

Wir erwarten:

- DLRG Rettungsschein in Silber (nicht älter als 3 Jahre)
- Erste-Hilfe-Kurs (nicht älter als 3 Jahre)
- Mindestalter 18 Jahre
- Verantwortungsbewusstsein
- Teamfähigkeit
- freundliches und sicheres Auftreten im Umgang mit den Badegästen
- Bereitschaft im Schichtdienst sowie an den Wochenenden und an - Feiertagen zu arbeiten

Die Stadtverwaltung tritt auch bei Personalentscheidungen für die Chancengleichheit von Frauen und Männern ein.

Bewerbungen von Schwerbehinderten werden bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Sollten Sie eine berufliche Herausforderung suchen und sich für diese anspruchsvolle Arbeit interessieren, dann bitten wir Sie, sich mit aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen (einem aktuellem Lebenslauf, Zeugnisse, etc.)

ausschließlich online über unser Bewerbungsmanagementsystem auf das Stellenangebot mit der **Ausschreibungskennziffer 016.19.51.000**

bis spätestens **23.04.2019**

zu bewerben.

Sie finden die Stellenausschreibung auf unserer Homepage unter www.kaiserslautern.de/buerger_rathaus_politik/stadtverwaltung/karriere/stellenangebote.

Für Rückfragen steht Ihnen Herr Rudel, Telefon 0631 365–2239, oder für fachliche Fragen Herr Morawietz, Telefon 0631 365–2292, zur Verfügung.

Dr. Klaus Weichel
Oberbürgermeister



AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Bekanntmachung		E-Mail: vergabekammer@mwvlw.rlp.de Internet-Adresse: www.mwvlw.rlp.de Tag der Absendung dieser Bekanntmachung: 16/04/2019		28. Richard-Wagner-Straße Fl.Nr. 1009/34, 1174/2 und 1174/1, als Gemeindestraße	
Bauauftrag Richtlinie 2014/24/EU		Kaiserslautern, 15.04.2019		29. Roonstraße Fl.Nr. 1636/20 und 1636/26, als Gemeindestraße	
Abschnitt I: Öffentlicher Auftraggeber Name und Adressen Stadtverwaltung Kaiserslautern - Stabsstelle IV.1 – Zentrale Vergabestelle Lauterstr. 2, Kaiserslautern 67657Deutschland Kontaktstelle(n): Roman Hüttenberger Telefon: +49 631-365-2481 Fax: +49 631-365-1628 NUTS-Code: DEB32 Internet-Adresse(n): Hauptadresse: http://www.kaiserslautern.de E-Mail: verg-bau@kaiserslautern.de		Gez. Peter Kiefer Beigeordneter		30. Rosenstraße Fl.Nr. 1665/10, 1665/11, 1665/12 und 1665/13, als Gemeindestraße	
		Bekanntmachung		31. Salzstraße Fl.Nr. 561/12 und 743/10, als Gemeindestraße	
Die Auftragsunterlagen stehen für einen uneingeschränkten und vollständigen direkten Zugang gebührenfrei zur Verfügung unter: https://www.subreport.de/E79599528		Der Bauausschuss des Stadtrates Kaiserslautern hat in seiner Sitzung am 08.04.2019 folgendes beschlossen:		32. Scheidstraße Fl.Nr. 703/4, als Gemeindestraße	
Weitere Auskünfte erteilen/erteilt die oben genannten Kontaktstellen		Widmung von Verkehrsanlagen im Bereich Innenstadt, Innenstadt Nord und Grüentälchen		33. Schmiedstraße Fl.Nr. 1008/8, als Gemeindestraße	
Art des öffentlichen Auftraggebers Regional- oder Kommunalbehörde		Die nachstehend aufgeführten Verkehrsanlagen werden gemäß § 36 des Landesstraßengesetzes –LStrG- in der jeweils genannten Funktion nach § 3 des LStrG dem öffentlichen Verkehr gewidmet:		34. Schneiderstraße Fl.Nr. 375/22 und 375/23, als Gemeindestraße	
Haupttätigkeit(en) Allgemeine öffentliche Verwaltung		Innenstadt:		35. Schneppbachstraße Fl.Nr. 1493, als Gemeindestraße	
Umfang der Beschaffung Bezeichnung des Auftrags: Schulzentrum Süd, Neubau Fachklassentrakt – Betoneinlegearbeiten Elektro		1. Albertstraße Fl.Nr. 1636/27 und 1637/15, als Gemeindestraße		36. Schützenstraße Fl.Nr. 3419/8, als Gemeindestraße	
CPV-Code Hauptteil 45311200		2. Am Altenhof Fl.Nr. 324, Teilstück zwischen Am Altenhof 13 und Schneiderstraße 12/10, als Gemeindestraße		37. Schumannstraße Fl.Nr. 1602/1 und 1602/4, als Gemeindestraße	
Art des Auftrags Bauauftrag Kurze Beschreibung: Schulzentrum Süd, Neubau Fachklassentrakt, Betoneinlegearbeiten Elektro Ca. 484 Stück Verbindungs-/Gerätedosen einschließlich Stützen und Gegenplatten Ca. 740 m Elektroinstallationsrohr Klasse 33532 Dokumentation		3. Am Schmiedeturm Fl.Nr. 636/10, Teilstück zwischen den Grundstücken Fl.Nr. 636/21 und 631/2 als Gemeindestraße		38. Schusterstraße Fl.Nr. 48/1 und 48/2, als Gemeindestraße	
Angaben zu den Losen Aufteilung des Auftrags in Lose: nein		4. Augustastraße Fl.Nr. 1486/114, 1489/115, 1486/116, 2185/111, als Gemeindestraße		39. Spitalstraße Fl.Nr. 3425/21, als Gemeindestraße	
Erfüllungsort NUTS-Code: DE - NUTS-Code: DEB -NUTS-Code: DEB3 - NUTS-Code: DEB32		5. Bahnheim Fl.Nr. 3677/7, 3677/61 und 3677/19, als Gemeindestraße		40. Stärkstraße Fl.Nr. 3428/2, als Gemeindestraße	
Hauptort der Ausführung: Schulzentrum Süd, Neubau Fachklassentrakt Im Stadtwald 2 67663 Kaiserslautern		6. Beethovenstraße Fl.Nr. 1534/18, 1534/17, 1534/20, 1534/21, 1534/22 und 1534/10, als Gemeinde- straße		41. Steinmetzstraße Fl.Nr. 1636/25, 1636/28 und 1637/16, als Gemeindestraße	
Zuschlagskriterien Preis		7. Blücherstraße Fl.Nr. 1610, als Gemeindestraße		42. Stockhausplatz Fl.Nr. 700/51, Teilstück von Gaustraße bis Ende Fl.Nr. 674, als Gemeindestraße Fl.Nr. 700/51, Platzfläche, als Fußgängerzone mit eingeschränktem Fahrverkehr (Fahrradverkehr, Lieferverkehr zeitlich und gewichtsmäßig beschränkt) – Straßen- gruppe Gemeindestraße	
Laufzeit des Vertrags Beginn: 15.07.2019 Ende: 31.01.2020 Frist für Beginn: Innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang durch der Aufforderung durch den Auftraggeber Die Leistung ist zu vollenden am 31.01.2020		8. Carl-Schurz-Straße Fl.Nr. 3443/14, 3443/15, 3443/16, 3443/17, 3443/18 und 3443/19, als Gemeinde- straße		43. Sturmstraße Fl.Nr. 1557, als Gemeindestraße	
Dieser Auftrag kann verlängert werden: nein		9. Fackelwoogstraße Fl.Nr. 20/8, als Gemeindestraße		44. Trippstadter Straße Fl.Nr. 1605/4, Teilstück von Wackenmühlstraße bis Pirmasenser Straße und Fl.Nr. 1605/10, Teilstück zwischen Schumannstraße, Parkstraße und Sturmstraße, als Gemeindestraßen	
Angaben über Varianten/Alternativangebote Varianten/Alternativangebote sind zulässig: nein		10. Friedrich-Karl-Straße Fl.Nr. 1636/7, als Gemeindestraße		45. Von-der-Golz-Straße Fl.Nr. 1636/8, als Gemeindestraße	
Befähigung zur Berufsausübung einschließlich Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister Auflistung und kurze Beschreibung der Bedingungen: EFB 124 Eigenerklärung zur Eignung mit allen Angaben (z.B. Referenzen etc.) oder PQ-Nachweis Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit Siehe Leistungsbeschreibung. Eignungskriterien gemäß Auftragsunterlagen Siehe Leistungsbeschreibung Technische und berufliche Leistungsfähigkeit Eignungskriterien gemäß Auftragsunterlagen		11. Friedrichstraße/Adolph-Kolping-Platz Fl.Nr. 1469/21, 1469/22, 1469/23, 1469/24 und 1469/17, als Gemeindestraße		46. Wackenmühlstraße Fl.Nr. 1648, als Gemeindestraße	
Verfahrensart Offenes Verfahren		12. Gaustraße Fl.Nr. 1232/9, als Gemeindestraße		47. Werkstättestraße Fl.Nr. 1552/7, als Gemeindestraße	
Angaben zum Beschaffungsübereinkommen (GPA) Der Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen: ja		13. Hasenstraße Fl.Nr. 3424/25 und 3424/26 als Gemeindestraße		48. Wollstraße Fl.Nr. 3430/20, 3430/21, 3430/22, 3430/23, 3430/24 und 3430/25, als Gemeinde- straße	
Schlusstermin für den Eingang der Angebote oder Teilnahmeanträge Tag: 21/05/2019 Ortszeit: 10:00 Uhr		14. Holzstraße Fl.Nr. 3431/33, 3431/34, 3431/35, 3431/36, 3431/28, 3431/29, 3431/30, 3431/31 und 3431/32, als Gemeindestraße		49. Ziegelstraße Fl.Nr. 1122/1, 1122/2, 1122/3, 1122/4 und 1122/5, als Gemeindestraße	
Sprache(n), in der (denen) Angebote oder Teilnahmeanträge eingereicht werden können: Deutsch		15. Hornstraße Fl.Nr. 2635/25, als Gemeindestraße Fl.Nr. 2635/24, als Fußweg		Innenstadt Nord:	
Bindefrist des Angebots Das Angebot muss gültig bleiben bis: 21/06/2019		16. Humboldtstraße Fl.Nr. 1067/1, als Gemeindestraße		1. Esperantostraße Fl.Nr. 2672/26, als Gemeindestraße	
Bedingungen für die Öffnung der Angebote Tag: 21/05/2019 Ortszeit: 10:00 Uhr Ort: 67657 Kaiserslautern, Rathaus Nord, Bau A, Erdgeschoss, Zimmer A007		17. Kammgarnstraße Fl.Nr. 3444/22, 3444/23 und 3444/24, als Gemeindestraße		Grüentälchen	
Angaben über befugte Personen und das Öffnungsverfahren: Bieter und Ihre Bevollmächtigten		18. Kellerstraße Fl.Nr. 3419/55, 3419/56, 3419/57 und 3419/58, als Gemeindestraße		1. Im Grüentälchen Fl.Nr. 2492/11, als Gemeindestraße	
Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/Nachprüfungsverfahren und Einlegung von Rechtsbehelfen Vergabekammer Rheinland-Pfalz beim Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau, Stiftsstr. 9, Mainz 55116, Deutschland Telefon: +49 6131162234 – Fax: +49 6131162113		19. Kenneistraße Fl.Nr. 3414/8, 3414/3, 3414/4, 3414/5 und 3414/6, als Gemeindestraße		Die Planunterlagen und die Begründung der Widmungen können während der Dienst- stunden der Stadtverwaltung (montags bis donnerstags von 8.00 – 12.30 Uhr und 13.30 – 16.00 Uhr, freitags von 8.00 – 13.00 Uhr) beim Referat Stadtentwicklung im Rathaus, 11. OG, Zimmer 1124/1125, eingesehen werden.	
		20. Kolbenstraße Fl.Nr. 565/25 und 565/26, als Gemeindestraße		Rechtsbehelfsbelehrung	
		21. Kupferstraße Fl.Nr. 3430/17, 3430/18 und 3430/19, als Gemeindestraße		Gegen diese Verfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch kann schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt- verwaltung, Willy-Brandt-Platz 1, 67657 Kaiserslautern, oder bei der Geschäftsstelle des Stadtrechtsausschusses bei der Stadtverwaltung Kaiserslautern, Rathaus Nord, Benzinoring 1, 67657 Kaiserslautern, 1. Obergeschoß, Gebäude B, Zimmer B 110, er- hoben werden. Bei schriftlicher Erhebung des Widerspruchs ist die Widerspruchsfrist nur dann ge- wahrt, wenn der Widerspruch noch vor Ablauf dieser Frist bei der Behörde eingegan- gen ist. Die Schriftform kann durch die elektronische Form ersetzt werden. In diesem Fall ist das elektronische Dokument mit einer qualifizierten elektronischen Signatur zu versehen. Bei der Verwendung der elektronischen Form sind besondere technische Rahmenbedingungen zu beachten, die im Internet unter „www.kaiserslautern.de/Ser- viceportal/Elektronische Kommunikation“ aufgeführt sind.	
		22. Matzenstraße Fl.Nr. 673/9, als Gemeindestraße		Kaiserslautern, 15.04.2019 Stadtverwaltung	
		23. Medicusstraße Fl.Nr. 1654/2 und 1654/1, als Gemeindestraße		gez.	
		24. Parkstraße Fl.Nr. 1611/4, 1611/10, 1611/6, 1611/7 und 1011/8, als Gemeindestraße		Dr. Klaus Weichel Oberbürgermeister	
		25. Pfaffstraße Fl.Nr. 1836/12 und 1836/9 als Gemeindestraße			
		26. Pfründnerstraße Fl.Nr. 47/1, 47/2, 47/3 und 47/4, als Gemeindestraße			
		27. Philipp-Hepp-Straße Fl.Nr. 3420/49 und 3420/50, als Gemeindestraße			

AMTLICHER TEIL		
ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN		
Bekanntmachung	Bindefrist: 11.06.2019	Nebenangebote nicht zugelassen
Öffentliche Ausschreibung VOL		
Öffentliche Ausschreibung nach § 12 (2) VOL/A; Nationale Bekanntmachung	Die Stadtverwaltung Kaiserslautern möchte den Eingang von digitalen Angeboten forcieren. Angebote werden elektronisch in Textform zugelassen. BITTE BEACHTEN: Anforderungen können nur noch digital über Subreport-ELViS erfolgen.	Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen Vergabeunterlagen werden nur elektronisch zur Verfügung gestellt unter: https://www.subreport.de/E48611918
Zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle: Stadtverwaltung Kaiserslautern -Stabsstelle IV.1 –Zentrale Vergabestelle Lauterstr. 2, 67657 Kaiserslautern Telefon 0631-365 2481 Fax 0631-365 1628 E-Mail verg-bau@kaiserslautern.de	Zuschlagskriterien: Preis	Die Stadtverwaltung Kaiserslautern möchte den Eingang von digitalen Angeboten forcieren. Angebote werden elektronisch in Textform zugelassen. BITTE BEACHTEN: Anforderungen können nur noch digital über Subreport-ELViS erfolgen.
Zuschlag erteilende Stelle: Vergabestelle, siehe oben	Kaiserslautern, 16.04.2019 Gez. Peter Kiefer	Ablauf der Angebotsfrist am 17.05.2019 um 10:00 Uhr
Stelle, bei der die Angebote einzureichen sind: Vergabestelle, siehe oben		Anschrift, an die die Angebote zu richten sind: Vergabestelle, siehe oben
Art der Vergabe: Öffentliche Ausschreibung, VOL/A; Vergabe-Nr.: 3961	Bekanntmachung	Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: Deutsch Eröffnungstermin am 17.05.2019 um 10:00 Uhr 67657 Kaiserslautern, Lauterstr. 2, Rathaus Nord, Bau A, Erdgeschoss, Zimmer A016. Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen Bieter und ihre Bevollmächtigten
Form der Angebote: Digital oder schriftlich	Öffentlicher Auftraggeber Stadtverwaltung Kaiserslautern -Stabsstelle IV.1 –Zentrale Vergabestelle Lauterstr. 2, 67657 Kaiserslautern Telefon 0631-365-2481 Fax 0631-365-1628 E-Mail verg-bau@kaiserslautern.de	Nachweise zur Eignung Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis). Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen. Das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ ist erhältlich.
Art, Umfang sowie Ort der Leistung Ort der Leistung: 94 Städtische Objekte	Vergabeverfahren Öffentliche Ausschreibung, VOB/A Vergabenummer 3962	Darüber hinaus hat der Bieter zum Nachweis seiner Fachkunde folgende Angaben gemäß § 6a Abs. 3 VOB/A zu machen: Auf Verlangen der Vergabestelle innerhalb einer Frist von 6 Kalendertagen alle Nachweise aus EFB 124 Formular Eigenerklärung zur Eignung oder Angabe PQ-Nachweis
Art der Leistung: Lieferung von Papier und Hygieneartikeln an ca. 94 Schulen und Dienstgebäude im Stadtgebiet und den Ortsteilen von Kaiserslautern. Die Lieferung hat direkt in das jeweilige Objekt zu erfolgen.	Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren Es werden elektronische Angebote akzeptiert ohne elektronische Signatur (Textform).	Ablauf der Bindefrist 17.06.2019
Aufteilung in Lose: Nein	Art des Auftrags Ausführung von Bauleistungen	Nachprüfung behaupteter Verstöße Nachprüfungsstelle (§ 21 VOB/A) Vergabeprüfstelle i. S. des § 1 Abs. 1 Nr. 3 der Landesverordnung über die Nachprüfungsbehörden für die Vergabe öffentlicher Aufträge ist die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion in Trier (ADD), Willy – Brandt -Platz 3, 54290 Trier.
Zulassung von Nebenangeboten: nein	Ort der Ausführung An der Feuerwache 6, 67663 Kaiserslautern	Kaiserslautern, 15.04.2019 Gez. Peter Kiefer Beigeordneter
Ausführungsfrist: Anlieferung sofort nach Auftragserteilung	Art und Umfang der Leistung Dachsanierung der Feuerwache Kaiserslautern Dachabdichtungsarbeiten, 1700 m² Dachfläche	
Anforderung der Verdingungsunterlagen: Anforderung ab: 18.04.2019 um 09:00 Uhr Anforderung bis: 10.05.2019 um 10:00 Uhr Anforderung /Einsicht bei: Vergabestelle, siehe oben ELViS-Link https://www.subreport.de/E25148828	Zweck der baulichen Anlage: Feuerwache	
Angebots-und Bindefrist: Angebotsfrist: 10.05.2019 um 10:00 Uhr	Aufteilung in Lose: Nein	
	Ausführungsfristen Beginn der Ausführung: in der 27. KW 2019, spätestens am letzten Werktag dieser KW. Fertigstellung oder Dauer der Leistungen: in der 30. KW 2019, spätestens am letzten Werktag dieser KW	

NICHTAMTLICHER TEIL

800 Kita-Kinder machten bei der Lautrer Kehrwoche mit „Kehrbert“ besuchte während der Reinigungsaktion 19 Kitas



Kehrbert mit Kindern und Erzieherinnen der Uni-Kita in der Pfaffenbergstraße

FOTO: STADTBILDPFLEGE KAISERSLAUTERN

Die vierte Lautrer Kehrwoche der Stadtbildpflege Kaiserslautern war ein voller Erfolg. Rund 2.800 Menschen nahmen in diesem Jahr an der Reinigungsaktion teil. Allein 800 Kinder aus 35 Kindertagesstätten waren aktiv und haben vom 8. bis 12. April stadtweit für mehr Sauberkeit gesorgt (ausführliche Bilanz folgt).

Seit der ersten Kehrwoche vor vier Jahren ist die Kita an der Universität in der Pfaffenbergstraße mit dabei. In diesem Jahr sind 40 Kindergartenkinder mit sieben Erzieherinnen auf den Wegen und in Blumenbeeten im

Stadtpark unterwegs, um den achtlos weggeworfenen Müll anderer Menschen einzusammeln. Die Ausbeute ist beachtlich. Zwei volle Säcke mit Kleinstabfällen aller Art, Papierschnipsel, Plastikmüll und viele Zigaretten, lesen die kleinen und großen Müllsammler zusammen. „Hier liegen aber viele Zigarettenkippen. Die gehören doch gar nicht hierhin“, weiß der fünfjährige Livian und hält mit seiner Greifzange einen achtlos weggeworfenen Zigarettenstummel hoch.

Am Tag darauf besucht Kehrbert, das Maskottchen der Stadtbildpflege Kaiserslautern, die Einrichtung und bedankt sich bei den Kindern mit klei-

nen Geschenken für ihren Einsatz. Die kleinen Umweltschützer waren begeistert, Kehrbert anfassen zu dürfen und waren erstaunt über dessen Größe. Als die Kinder ihm ein Lied vorsingen, tanzt er vor Freude mit. Bürgermeisterin Beate Kimmel begrüßt das Engagement der vielen Kita-Kinder für die Reinigungsaktion des städtischen Entsorgungsbetriebs. „Wenn durch die Lautrer Kehrwoche auch das Bewusstsein und Verantwortungsgefühl unserer kleinen Mitbürger für Sauberkeit in Parkanlagen, auf Gehwegen und anderen öffentlichen Flächen geweckt und gestärkt wird, dann haben wir viel erreicht.“ jps

„Noch nie so gute Bewertungen erlebt“ Ergebnisse der repräsentativen Kundenbefragung der Volkshochschule

Prof. Stefan Roth, Lehrstuhlinhaber für Marketing der TU Kaiserslautern, hat dem Direktor der Volkshochschule, Michael Staudt, die Ergebnisse der aktuellen Kundenumfrage auf 250 Analyseseiten überreicht. „Ich habe in meiner zehnjährigen Tätigkeit als Marketingprofessor in Kaiserslautern noch nie so gute Ergebnisse einer Kundenumfrage vorstellen können.“ In puncto Freundlichkeit, bei der Bewertung des Globalimage und der Globalzufriedenheit hat die Volkshochschule Werte erhalten, „die sensationell sind bei unseren sehr zahlreichen Befragungen für Firmen, Dienstleister und andere öffentliche Einrichtungen.“ Dieser sehr hohe Standard müsse nun erhalten werden. Auf einer Skala von 1 bis 5 landet die VHS bei sensationellen 1,59.

Im Januar hatte die Volkshochschule im Zufallsprinzip Fragebögen an 3.000 Kursteilnehmer aus den letzten drei Jahren geschickt. Mit der Gestaltung und Auswertung der Befragung hat die VHS Prof. Roth, seines Zeichens Professor für Marketing an der TU Kaiserslautern, beauftragt. 700 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus allen Altersgruppen und Beschäftigungsverhältnissen haben sich an der Umfrage beteiligt. Der Teilnahmewert war somit doppelt so hoch wie von dem verantwortlichen wissenschaftlichen Mitarbeiter, André Fecher, im Vorfeld mit Blick auf die bisherigen Erfahrungswerte geschätzt. Auch in den Bereichen Seriosität, Verlässlichkeit, Fairness, Kompetenz und Professionalität erreicht die Volkshochschule Werte die deutlich über den durchschnittlichen Spitzenwerten liegen. Höchste Priorität haben bei den Befragten die Aktualität des Kursangebots und die Kursorganisation. Hohe Priorität haben die Beratungsangebote, das Preis-/Leistungsverhältnis, die Öffnungszeiten der Geschäftsstelle, die telefonische Erreichbarkeit und



Bei der Übergabe der Umfrage-Auswertung auf einem USB-Stick: VHS Direktor Michael Staudt, Prof. Stefan Roth, André Fecher

FOTO: PS

die Breite des Kursangebots. Erfolgsfaktoren waren für die Befragten in erster Linie die Qualität der Kurse und die Kompetenz der Mitarbeiter. Empfehlungen konnte Prof. Stefan Roth auch aus der Befragung und den zahlreichen konkreten Rückmeldungen ableiten. Unbedingt erhalten bleiben muss auch in digitalen Zeiten das Programmheft als Informationsquelle. Besonders das neu gestaltete Programmheft wird von der Mehrheit der Befragten ausdrücklich gelobt. Es ist für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Kurse unverzichtbar, dass es weiterhin an alle Haushalte verteilt wird.

Besonders bevorzugt werden von der aktuellen Teilnehmergeneration Kurszeiten im Zeitfenster 16 bis 20 Uhr. „Seit einigen Semestern“, so VHS Direktor Michael Staudt, „hat die VHS die Erfahrung gemacht, dass Kurse nach 20 Uhr nur noch seltener nachgefragt werden. Das hängt mit den Bedürfnissen einer neuen Generation zusammen, die den Abend für Freizeitaktivitäten reserviert hält. Diese Vermutungen und Erfahrungen hat

die Umfrage eindeutig bestätigt. „Übrigens, ein Trend“, so Michael Staudt, „der bundesweit festzustellen ist“. Insgesamt sind 90,9 Prozent der Befragten hoch zufrieden mit der Arbeit der VHS und fühlen sich der Einrichtung stark verbunden. Die Volkshochschule hatte die Teilnahme an der Umfrage mit einem Gewinnspiel gekoppelt. Diese Möglichkeit wurde sehr intensiv genutzt, die Gewinner sind alle informiert und können ihre Preise abholen.

Im Jahr 2018 hat die Volkshochschule Kaiserslautern 1.217 Kurse und Lehrgänge mit 44.570 Unterrichtsstunden und 13.336 Kursbelegungen durchgeführt. Hinzukommen 66 Einzelveranstaltungen mit über 3.000 Besucherinnen und Besuchern, sechs Studienfahrten und vier Ausstellungen sowie 2.000 Beratungsstunden bei 1.827 Beratern und 1.084 Prüfungen. Die VHS beschäftigt 14 hauptberufliche Mitarbeiter, 371 Dozentinnen und Dozenten. Der ausgeglichene Jahreshaushalt verzeichnet 2018 Einnahmen und Zuschüsse in der Höhe von 2.967.000 Euro. jps

NICHTAMTLICHER TEIL

FRAKTIONSBEITRÄGE

Skater-Areal für Kaiserslautern

SPD-Fraktion hat bereits Mittel im Haushalt beantragt



FOTO: RÖDLER

Fraktion im Stadtrat SPD

Bereits im Dezember 2018 hat die SPD-Fraktion beantragt, im städtischen Haushalt Mittel für ein Skater-Areal einzustellen. „Es soll es einen Haushaltsansatz für ein Skater-Areal geben. Es ist wichtig, dass sich alle Generationen, auch junge Menschen, in unserer Innenstadt wiederfinden. Sie müssen einen Treffpunkt haben, wo sie auch gleichzeitig aktiv sein können“, sagte der SPD-Fraktionsvorsitzende Andreas Rahm in seiner Haushaltsrede vor dem Stadtrat Ende des vergangenen Jahres.

„Insofern ist der jetzige Antrag der CDU-Fraktion lediglich das Aufgreifen unserer Idee, aber wir freuen uns, dass uns die CDU bei der Umsetzung unseres Projektes so tatkräftig unter-

stützt“, kommentierte Andreas Rahm am Rande der Stadtratssitzung am 15. April 2019 den Antrag der Opposition. Der Antrag der CDU ist in sich auch nicht stimmig. Während die SPD bereits über ein Skater-Areal nachdenkt, hat die CDU lediglich eine Skaterbahn beantragt. Dies wäre wohl nur eine zu kurz und klein angedachte Version auf dem Rathausvorplatz. „Wir wollen, dass die Jugendlichen ein Areal für ihren Sport haben, wo sie platzmäßig nicht durch Fußgänger oder Theaterbesucher eingeschränkt sind“, sagte der SPD-Fraktionsvorsitzende.

„Da ist der Antrag der CDU eher ein wahlpolitischer Schnellschuss, der nicht durchdacht ist. Die Skater nutzen das Areal doch jetzt schon zum Fahren. Da muss man keine Bahn bauen, die schnell langweilig wird. Da muss die Stadtverwaltung prüfen, was auf dem Rathausvorplatz möglich

ist, und welche Fläche man überhaupt zur Verfügung stellen könnte, um ein Areal für die Skater zu schaffen. Und wir müssen Alternativen prüfen. Aber eins ist dabei besonders wichtig: Die SPD sucht hier den Dialog mit den Jugendlichen selbst, um zu erfahren, wie sie sich ein solches Areal vorstellen. Und eins ist auch klar: Das Areal sollte nicht nur zum Skaten einladen. Es sollte eine Aufenthaltsqualität haben damit es zum Treffpunkt der jungen Menschen werden kann, nicht nur zum Skaten.“

Bessere Ausleuchtung



Die SPD setzt sich dafür ein, dass die Rüttschhofstraße zur Sicherheit der Fußgänger und Radfahrer besser ausgeleuchtet wird.
V.l.: Andreas Rahm, Stadtratsmitglied Petra Janson-Peermann und der Ortsvorsteher Erzhütten/Wiesenthalerhof Thorsten Peermann.

FOTO: SPD

Frohe Ostern

Wünscht Ihnen Ihre CDU-Stadtratsfraktion

Fraktion im Stadtrat CDU

Liebe Leserinnen und Leser,

wir wünschen Ihnen ein friedliches und gesegnetes Osterfest im Kreise Ihrer Familie.

Genießen und feiern Sie die freien Tage mit ihren Verwandten, Freunden und Lieben. Barbara Busch, Heide Flockerzie, Marc Fuchs, Elisabeth Heid, Markus Heim, Karin Krieger, Michael Littig, Klaus Müller, Prof. Dr.



FOTO: CHRISTIANE LANG

Frohe Ostern!

Bernd Rosenberger, Alexander Rothmann, Sebastian Rupp, Manfred Schulz, Walfried Weber, Erika Wiebelt, Harry Wunschel.

Urbanität bewahren – Zukunft gestalten

Wir fordern mehr Planungssicherheit für freiwillige Leistungen

Fraktion im Stadtrat FWG

Was macht eine Stadt besonders lebens- und liebenswert? Es sind neben attraktiven Arbeits- und Ausbildungsplätzen oder günstigen Mieten eine mannigfaltige Freizeit- und Kulturlandschaft, die neben Schule, Familienleben, Beruf und Alltag einen abwechslungsreichen Ausgleich schafft. Egal ob Musikschule, Wildpark, Zoo, Stadtbibliothek, Stadtmuseum, Schwimmbäder oder Kammgarn – all diese kommunalen Einrich-

tungen gehören seit Jahrzehnten unverzichtbar zu Kaiserslautern, sie prägen und bereichern unser Stadtleben ungemein. Doch jedes Jahr stehen diese Institutionen auf dem Prüfstand, denn im Haushalt der Stadt fallen sie unter die freiwilligen Leistungen. Und gerade hier wird meist der Rotstift angesetzt. „Wir sparen uns kaputt! Das darf nicht sein! Wir brauchen Lösungen, damit unsere Stadt nicht an Urbanität verliert“, fordert der stellvertretende FWG-Fraktionsvorsitzende Franz Rheinheimer. Nachdem der Stadtrat im letzten Jahr auf dem Weg brachte, dass die Kammgarn in den Verantwortungsbereich

der Stadtwerke Kaiserslautern (SWK) wechselt, könnte dies nach Meinung der FWG-Fraktion auch eine Option für die städtischen Freibäder Waschmühle und Warmbreibad sein. „Die SWK ist ein solides Tochterunternehmen der Stadtverwaltung und erfolgreiches Aushängeschild Kaiserslauterns. Die Bäder blieben in öffentlicher Hand. Zeitgleich wären notwendige Ausgaben, die nicht selten im sechsstelligen Bereich liegen, nicht von den jährlichen Haushaltsberatungen abhängig. Ein enormer Vorteil zur Aufrechterhaltung der beiden Freibäder,“ untermauert Franz Rheinheimer den Vorstoß der seiner Fraktion.

WEITERE MELDUNGEN

Mehr Zuständigkeiten für den Gestaltungsbeirat?

Expertengremium hat sich bewährt – Insgesamt zehn Sitzungen seit 2015

Der 2015 eingeführte Gestaltungsbeirat der Stadt hat sich bewährt und soll sich daher künftig mit mehr Bauvorhaben befassen dürfen. Entsprechende Vorschläge wurden dem Stadtrat am Montagnachmittag in seiner Sitzung im Großen Ratssaal unterbreitet. Eine dahingehende Entscheidung steht jedoch noch aus.

So sollen künftig alle stadtbildbedeutsamen Vorhaben obligatorisch in den Gestaltungsbeirat aufgenommen werden. Weiterhin sollen künftig alle Vorhaben, die ohne Änderung oder Aufstellung eines Bebauungsplanes nicht genehmigungsfähig sind, beziehungsweise die eine Befreiung von den Festsetzungen eines Bebauungsplanes erfordern, ebenfalls dem Gestaltungsbeirat zur Beurteilung vorgelegt werden. Ebenso alle öffentlichen Bauvorhaben, alle durch öffentliche Maßnahmen geförderten Bauvorhaben sowie alle Bauvorhaben, die auf einem von der Stadt Kaiserslautern oder des Bürgerhospitals Kaiserslautern zu veräußernden Grundstück geplant sind.

Für private Bauherren soll die Vorlage im Gestaltungsbeirat weiterhin freiwillig bleiben, allerdings wird die Nicht-Vorlage nun begründet werden müssen. Der Stadtrat wird sich in einer seiner nächsten Sitzungen mit den Vorschlägen befassen. Bereits seit März 2017 obligatorisch ist die Vorlage für Bauvorhaben auf dem Pfaff-Areal. Ziel des Gestaltungsbeirats ist es, die Stadtentwicklung positiv zu stärken sowie die architektonische und städtebauliche Qualität der Planung zu sichern und zu verbessern. Die Mitglieder haben die Aufgabe, die politischen Entscheidungsträger, die Stadtverwaltung sowie private Bauherren als unabhängiges Gremium unterstützend zu beraten.

Inklusive der ersten Sitzung am 1. Oktober 2015 fanden bis heute insgesamt zehn Sitzungen statt. Insgesamt wurden 22 verschiedene Projekte in den bislang abgehaltenen Sitzungen dem Gestaltungsbeirat vorgelegt, ein Projekt wurde im Umlaufverfahren beraten. Die Palette der vorgelegten

Vorhaben reichte dabei von Einzelobjekten, städtebaulichen Projekten, Rahmen- und Bebauungsplänen bis hin zu Straßen- und Platzgestaltungen. Die vom Gestaltungsbeirat ausgesprochenen Empfehlungen wurden größtenteils in die Planungen übernommen.

Der Stadtrat befasste sich am Montag weiterhin mit der Nachfolge des zum Jahresende 2018 ausgeschiedenen Mitglieds des Gestaltungsbeirats Prof. Karin Schmid.

Auf Empfehlung von Architektenkammer und Verwaltung tritt ihre Nachfolge ab sofort – so der Beschluss des Stadtrats – Prof. Jens Wittfoth aus Stuttgart an. Die drei weiteren Mitglieder sind nach wie vor Prof. Kunibert Wachten aus Dortmund, Ute Aufmkolk aus Oberhausen und Eva-Maria Lang aus München. Nach der Geschäftsordnung soll der Gestaltungsbeirat von vier Mitgliedern besetzt sein, die die Fachrichtungen Architektur, Städtebau und Landschaftsplanung abdecken. |ps

Ostern im Zoo

Spaziergang und Gottesdienst zur Saisoneroöffnung

An Ostern, also am 21. und 22. April, findet traditionell die Saisoneroöffnung im Zoo-Kaiserslautern statt. Das Osterfest für die ganze Familie beginnt jeweils um 10 Uhr und endet um 17 Uhr. An beiden Tagen werden fachliche Führungen angeboten, die den Besuchern einen Einblick in die Geheimnisse der Tierwelt des Zoos ermöglichen. Eine der Hauptattraktionen werden hierbei die Jungtiere sein. Gern kann bei den Tierpräsentationen angefasst und gefüttert werden.

Auf dem Reitparcours dürfen Große und Kleine ihre Runden drehen. Auf Kinder wartet darüber hinaus eine Kindereisenbahn, eine Ostereiersuche und eine Vorstellung des Kasperletheaters. Mit seinen Aufführungen rund um Ostern ist der Kasper natürlich ein wichtiger Gast für die kleinen Zoo-Besucher. Weiterhin werden die Templer Yben das fränkisch-karolingische Dorf mit Leben füllen. Die Falknerei trägt mit einer Greifvogelvorführung zu dem „Erlebnis Zoo“ bei. Krankheitsbedingt muss der Ostergottesdienst leider abgesagt werden. Das Team begrüßt alle Gäste herzlich mit einem kleinen Willkommensgeschenk. |ps

OSTERN IM ZOO



SAISONERÖFFNUNG

HAUTNAH ERLEBEN

OSTERSONNTAG
OSTERMONTAG
jeweils von 10.00 - 17.00 Uhr



Jugendsammelwoche vom 29. April bis 8. Mai 2019 auch in Kaiserslautern

Jedes Jahr werden junge Menschen in Deutschland aktiv, um Geld für Projekte und Jugendarbeit zu sammeln. Auch dieses Jahr soll die Initiative der Jugendsammelwoche des Landesjugendringes durch Jugendliche in und um Kaiserslautern unterstützt werden. Für die Jugendgruppen besteht in der Zeit vom 25. April bis 4. Mai die Möglichkeit, an den unterschiedlichsten Orten und zu allen Gelegenheiten zu sammeln. Antragsunterlagen können ab sofort im Jugendhaus in der Augustastrasse 11 in Kaiserslautern abgeholt werden. Für Fragen steht der Stadtjugendpfleger Reiner Schirra

auch telefonisch zur Verfügung: 0631 365 2678. „Jugendarbeit wird vor allem durch ehrenamtliche Tätigkeiten getragen und braucht deshalb nicht nur tatkräftige, sondern auch finanzielle Unterstützung“, so der Stadtjugendpfleger. Er bittet Jugendgruppen, beim Sammeln zu helfen und natürlich zahlreiche Spenderinnen und Spender, die Jugendlichen zu unterstützen. Eine Hälfte des gesammelten Geldes darf die Jugendgruppe behalten und für eigene Zwecke verwendet werden. Zum Beispiel zur Renovierung des Gruppenraumes, zur Anschaffung eines neuen Computers oder zur Finanzierung des nächsten Gruppenausfluges.

Die andere Hälfte wird an den Landesjugendring überwiesen. Damit werden Projekte der Mitgliedsverbände und des Landesjugendringes, wie beispielsweise im Rahmen der Entwicklungshilfe und der Behindertenarbeit, unterstützt. Teilnehmen dürfen alle Jugendgruppen in Rheinland-Pfalz, unabhängig von einer Mitgliedschaft im Landesjugendring.

Weitere Informationen finden Interessierte auch unter der Homepage www.jugendsammelwoche.de. Schirmherrin ist Ministerpräsidentin Malu Dreyer. |ps

Präsentation auf dem Wochenmarkt

Bürgermeisterin erfreut über große Anzahl der Bewerbungen

Eine positive Bilanz zieht Bürgermeisterin und Marktdezernentin Beate Kimmel bisher zum Angebot der Marktverwaltung an gemeinnützige Organisationen und Vereine, sich beim Wochenmarkt zu präsentieren. „Unserem Aufruf vor knapp vier Wochen sind bereits über fünfzehn Vereine gefolgt, die gerne mit einem eigenen Infostand auf dem Stiftsplatz vertreten sein möchten“, freut sich Kimmel. „Damit sind wir unserem Ziel, den Wochenmarkt weiter zu beleben und als Treffpunkt für die Menschen in

Kaiserslautern zu etablieren, ein großes Stück nähergekommen.“ Den Anfang habe am 2. April das Polizeipräsidium Westpfalz mit seinem neuen Infomobil zum Einbruchschutz gemacht. Mit „KLinkusiv“ werde dann am 11. Mai beim Wochenmarktfest auch der erste Verein auf dem Stiftsplatz vertreten sein. „Unsere Anmeldungen reichen derzeit bis Mitte September“, informiert Marktmeister Dietmar Keller. „Dennoch ist selbstverständlich der ein oder andere Termin in den kommenden Monaten noch

frei!“, ruft er weitere interessierte Vereine oder Verbände zu ihrer Bewerbung auf. Diese haben die Möglichkeit, auf zwei unterschiedlich großen Marktplätzen von 50 beziehungsweise 65 Quadratmetern einmal im Kalenderjahr kostenlos für sich und ihre Arbeit zu werben und sich in der Regel samstags einem breiten Publikum vorzustellen. Für weitere Informationen steht Dietmar Keller unter E-Mail: marktverwaltung@kaiserslautern.de oder Telefon: 0631 365 2717, gerne zur Verfügung. |ps

In elf Wochen ist Altstadtfest!

Ab 5. Juli drei Tage Programm zwischen Martinsplatz und Mainzer Tor

Am Freitag, 5. Juli, geht es wieder los: Das beliebte Kaiserslauterer Altstadtfest. Drei Tage lang, bis Sonntag, 7. Juli, wird das Mega-Event wieder hunderttausende Besucherinnen und Besucher in die Straßen und Gassen zwischen Martinsplatz und Mainzer Tor locken.

Elf Bühnen und mehr als 180 Stände warten auf die Besucherinnen und Besucher aus Nah und Fern. „Das Angebot auch nur annähernd komplett aufzählen zu wollen, würde hier jeden Rahmen sprengen“, lacht Alexander Heß, Leiter der Projektbüros für städtische Veranstaltungen und damit quasi der Macher des Altstadtfestes. „Was das Musikprogramm angeht, kann ich auf jeden Fall versprechen, dass für nahezu jeden Geschmack etwas dabei ist, sei es nun Soul, Jazz, Rock oder Pop.“ Auch die Auswahl an Speisen und Getränken ist wie immer gigantisch.

Das Altstadtfest wäre aber nicht das Altstadtfest, wenn es nicht wieder viel Neues zu entdecken gäbe. Die große Neuerung in diesem Jahr heißt „Startup and Innovation Festival“. Heß: „Kaiserslautern ist durch die boomende Hochschul- und Forschungslandschaft inzwischen ein Gründerzentrum geworden, mit vielen jungen Unternehmern und vielen originellen Produktideen. Was lag also näher, als diesen Aspekt unserer Stadt auch auf dem Altstadtfest Raum zu geben?“ Los geht das Festival bereits am Freitagnachmittag im Pfarr-



FOTO: VIEW - DIE AGENTUR

garten der Martinskirche und im Bereich der gesperrten Kanalstraße, also mitten auf dem Festivalgelände.

Weitere Neuerungen: Der in den vergangenen Jahren eingeführte Mittelaltermarkt hat sich längst zu einem Publikumsmagneten entwickelt und wird daher weiter ausgedehnt, rund um die St. Martinskirche bis hin zur Pfarrwiese.

Direkt im Anschluss im Pfarrgarten steht die große Big-FM-Bühne mit DJ-Programm ab 19 Uhr. Nach langer Zeit wieder mit dabei ist der KVK, der sich im Bereich des Unionsplatzes präsen-

tieren wird. Die Fußballspieler und Cheerleader der Kaiserslautern Pikes werden in diesem Jahr im Bereich der Engelsasse und damit an einem neuen Standort vertreten sein, wo sie auch erstmals ein breites Programm zeigen werden.

Das komplette Programm des Altstadtfestes inklusive aller Highlights wird voraussichtlich ab Mitte Juni auf der Homepage der Stadt (www.kaiserslautern.de) verfügbar sein. Auch wird wieder ein umfangreiches Pocketsonderheft erscheinen, das kostenlos in vielen ortsansässigen Gas-

tronomiebetrieben ausliegt und auch am Altstadtfest verteilt wird. Ganz kurz entschlossene Standbetreiber können sich auch übrigens noch nach wie vor melden. „Für eine gute Idee finden wir immer noch ein Plätzchen!“, so Alexander Heß. |ps

Kontakt:

Alexander Heß
Projektbüro für städtische Veranstaltungen
Telefon: 0631 365 3420
alexander.hess@kaiserslautern.de

Mit Humor und Spaß für eine saubere Stadt

Bürgermeisterin begleitet SK-Aktion bei „Lautern blüht auf“

Lachende große und kleine Zuschauerinnen und Zuschauer, informative Gespräche und eine rundum positive Resonanz - das ist die Bilanz der Stadtbildpflege Kaiserslautern, die bei „Lautern blüht auf“ am 6. April mit einem Kleinkunst-Showact und jede Menge Informationen in der Innenstadt unterwegs war.

Mit dabei auch Bürgermeisterin Beate Kimmel, die zusammen mit der stellvertretenden SK-Werkleiterin Andrea Buchloh-Adler die lustige und auffallende Truppe begleitete. „Ich freue mich, dass unser gut gelaunter Appell zum Thema Sauberkeit in unserer Stadt so positiv bei den Menschen angekommen ist“, meinte Kimmel. Die große Aufmerksamkeit gebe Hoffnung, „dass wir immer mehr Mitstreiterinnen und Mitstreiter gewinnen, die sich mit uns zusammen aktiv für ein sauberes Kaiserslautern einsetzen.“

Wie Andrea Buchloh-Adler erläuterte, habe sich die SK mit ihrer Aktion bewusst gegen einen erhobenen Zeigefinger entschieden. „Wir wollten statt dessen mit einem Schmunzeln



Bürgermeisterin Beate Kimmel mit den Akteuren der SK

FOTO: PS

auf die Probleme wie achtlos weggeworfene Abfälle oder herumliegenden Hundekot aufmerksam machen“, erklärte sie mit Blick auf das Künstlerduo Pico Bello aus Göttingen, das sich gerade hingebungsvoll um die Beseitigung des letzteren bemühte. Publikumswirksam in Szene gesetzt, mit Absperrband und Mundschutz be-

waffnet, kümmerten sich die Straßenreiner Heinz und Achim unter großem Gelächter und mit tatkräftiger Unterstützung der meist jüngeren Passanten darum, dass alles wieder zu seiner Ordnung fand.

Aber auch die Älteren ließen sich gerne auf die Späße der beiden Komiker ein und sich beispielsweise vom

sichtbaren unsichtbaren Zauberputztuch und seiner Umweltfreundlichkeit überzeugen.

Schwarze Restmülltonnen mit Informationsmaterial und kleinen Werbegeschenken hinter sich herziehend, kamen derweil die drei beratenden SK-Beschäftigten in der Fußgängerzone oft nicht weit. Vielfach angesprochen und für die gute Arbeit der Stadtbildpflege gelobt, verteilten sie passend zum Thema kleine Hundekotbeutel-Spender, die entweder am Halsband des Vierbeiners oder am Gürtel von Frauchen oder Herrchen befestigt werden können. Mit einem offenen Ohr lauschten sie dabei möglichen Anregungen und Tipps aus der Bevölkerung oder standen bei Fragen rund um das Thema Sauberkeit und Abfälle Rede und Antwort.

„Alles in allem eine absolut gelungene Aktion, die überall sehr positiv wahrgenommen wurde“, bilanzierten Bürgermeisterin und SK-Werkleitung gemeinsam. Beide bedankten sich bei den Akteuren, die mit ihrem großen Engagement zu diesem Ergebnis beigetragen hatten. |ps

Land unterstützt weiterhin Schulsozialarbeit

Färber: „Wichtiger Baustein der Jugendarbeit!“

Die Stadt Kaiserslautern erhält auch 2019 für Projekte der Schulsozialarbeit eine Zuwendung des Bildungsministeriums des Landes Rheinland-Pfalz in Höhe von 191.250 Euro wie im Vorjahr. Davon profitieren die IGS Goetheschule, die Fritz-Walter-Schule (Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen) sowie die Lina-Pfaff- und die Kurpfalz-Realschule plus.

Die Schulsozialarbeiterinnen und -arbeiter bieten in den Schulen Beratungsangebote oder soziale Trainings für Klassen an. Die Beratung richtet sich zunächst an Kinder und Jugendliche, auch an deren Eltern bei individuellen persönlichen Fragestellungen und Problemen. Darüber hinaus begleitet die Schulsozialarbeit den Übergang von der Schule in das Berufsle-

ben, auch im Bereich der Arbeitsgemeinschaften am Nachmittag bringen sich die sozialpädagogischen Fachkräfte ein. Die Schulsozialarbeit unterstützt das soziale Klima an den Schulen und ist ein verlässlicher Ansprechpartner für Lehrerinnen und Lehrer.

„Die Schulsozialarbeit in Kaiserslautern hat sich zu einem festen Standbein der Zusammenarbeit zwischen Schule und Jugendhilfe entwickelt“, so Schul- und Jugenddezernent Joachim Färber, der sich freut, dass dieses wichtige Angebot nun auch für das Jahr 2019 gesichert ist. Seit 2014 wird die Schulsozialarbeit überwiegend kommunal getragen, unterstützt von anteiligen Zuwendungen des Landes. |ps

Neue Bäume am Premiumwanderweg

Gemeinsame Pflanzaktion mit Kita Betzenberg



FOTO: PS

Pflanzaktion mit der Prot. Kita Betzenberg

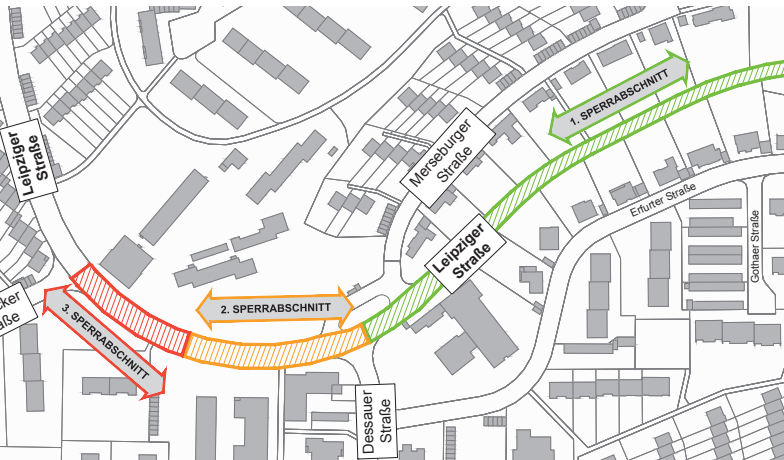
Die Kinder der Protestantischen Kita Betzenberg haben mit Unterstützung des städtischen Beigeordneten Peter Kiefer und dem Leiter des Referates Grünflächen, Gerhard Protting, sowie Förster Martin Hofmann, im Stadtwald Kaiserslautern 20 neue Wildäpfelbäume sowie 18 Wildkirschenbäume gepflanzt. „Der Baum ist das Symbol des Lebens und wir pflanzen Bäume nicht für uns, sondern in erster Linie für unsere nachfolgenden Generationen“, freute sich der Grünflächen- und Umweltdezernent Kiefer. Er sei sehr stolz, dass die Kita-Kinder bei bestem Pflanzwetter dem Regen trotzten und bei der Anpflanzung der

neuen Bäume tatkräftig mit anpackten. „Kaiserslautern ist eine Stadt umgeben vom Pfälzer Wald - Bäume gehören ins Stadtbild und haben einen prägenden und gestalterischen Charakter“, so Kiefer weiter.

Förster Martin Hofmann berichtete, dass dieses Jahr die Flatter-Ulme der Baum des Jahres ist, diese sich aber für die Anpflanzung im Bereich des Premiumwanderweges nicht eignen würde. Aus diesem Grund habe man sich für die Pflanzung der Wildäpfel- und Wildkirschenbäume entschieden. Nach der Pflanzung gab es für die helfenden Hände eine Stärkung und ein kleines Erinnerungsgeschenk. |ps

Kanalsanierung auf dem Bännjerrück

Voruntersuchungen in der Leipziger Straße



GRAFIK: STE

Im Zuge des Gesamtsanierungskonzeptes der Kanalisation auf dem Bännjerrück durch die Stadtentwässerung Kaiserslautern soll aus hydraulischen Gründen der Kanal in einem Teilbereich der Leipziger Straße, zwischen Rostocker und Naumburger Straße, ausgetauscht werden.

Hierzu wird vom 24. April bis 26.

April eine Voruntersuchung durchgeführt. Diese wird in drei Abschnitten erfolgen (siehe Plan). Für diesen Zeitraum ist die Straße, den Abschnitten entsprechend, gesperrt. Fußgänger sind hiervon nicht betroffen. Der Busverkehr wird wie gewohnt stattfinden. Die Anlieger wurden zusätzlich informiert. |ps

Radweg am Kleeblatt: Einzig sinnvolle Alternative ist Neubau beider Brücken

Lückenschluss nicht ohne weiteres möglich – Radfahrer müssen streng genommen auf die Straße

Eine Verbesserung für den Radverkehr im Bereich des Kleeblatts B270 / Pariser Straße und der nördlich folgenden Eisenbahnbrücke kann erst im Zuge einer kompletten Erneuerung beider Brücken erfolgen. Das hat Baudezernent Peter Kiefer noch mal eindeutig klar gestellt.

„Da dies mittelfristig ohnehin ansteht, wäre es ein Schildebürgerstreich, nun für teures Geld eine aufwendige Alternativroute anzulegen“, so der Beigeordnete. Die einzig sinnvolle Alternative, um die Bahnlinie queren zu können, sei die vorhandene Unterführung westlich der B270, beim Bahnhofspunkt Vogelweh.

Diese zu ertüchtigen, koste jedoch allein mehr als eine Million Euro, plus die Kosten für den Bau des Radwegs,

der die Unterführung mit den vorhandenen Enden verbinde. Bereits vor über zwei Jahren sei man mit der Idee beim Land mit der Bitte um Fördermittel vorstellig gewesen, sei dort aber abgewiesen worden. „Es bleibt damit leider vorerst dabei: Auf einer Strecke von rund 500 Metern gibt es keinen Radweg.“

Dass sich für Radfahrer die Situation grundlegend verbessern wird, davon ist der Beigeordnete dennoch überzeugt: „Sobald der Radweg zwischen Hohenecken und Kleeblatt fertig ist, wird es für Radfahrer erstmals möglich sein, von Hohenecken bis nach Siegelbach durchgehend auf asphaltierter Strecke und weitgehend auch auf eigenen Radwegen zu fahren!“

Die Lücke nördlich der Autobahn in Richtung Siegelbach habe der LBM inzwischen geschlossen. Wie der Baudezernent weiter ausführt, ändert sich an der Verkehrsführung für Radfahrer über die beiden Brücken durch die aktuelle Sanierung der Kleeblattbrücke im Grunde gar nichts. „Streng genommen hätten hier Radfahrer schon immer absteigen müssen, wenn sie den Gehweg benutzen wollen. Mangels eines Radwegs gibt es nur zwei Optionen: Die Nutzung der Fahrbahn oder das Schieben auf dem Gehweg“, erklärt Kiefer.

Viele Radfahrer haben sich jedoch nicht daran gehalten und sind dennoch auf dem Gehweg gefahren. Durch die jetzt vollzogene Verschmälerung des Gehwegs auf 90 Zentime-

ter sei eine Nutzung mit dem Fahrrad nun jedoch quasi unmöglich geworden. „Wer nicht auf der Straße fahren will, muss künftig also absteigen und sein Fahrrad durch den Engpass schieben – also im Grunde das tun, was die StVO ohnehin vorsieht.“ „Den Engpass können wir erst beseitigen, wenn wir beide Brücken in der erforderlichen Breite neu errichten“, so der Beigeordnete weiter. Allerdings handle es sich bei dieser Maßnahme um ein sehr komplexes und kostenintensives Vorhaben, von dem sowohl die Bahn als auch der Bund betroffen seien. Da die Baulastträgerschaft der Stadt vor der Brücke über die Bahn endet, liegt die Zuständigkeit in nördlicher Richtung beim Landesbetrieb für Mobilität. |ps